

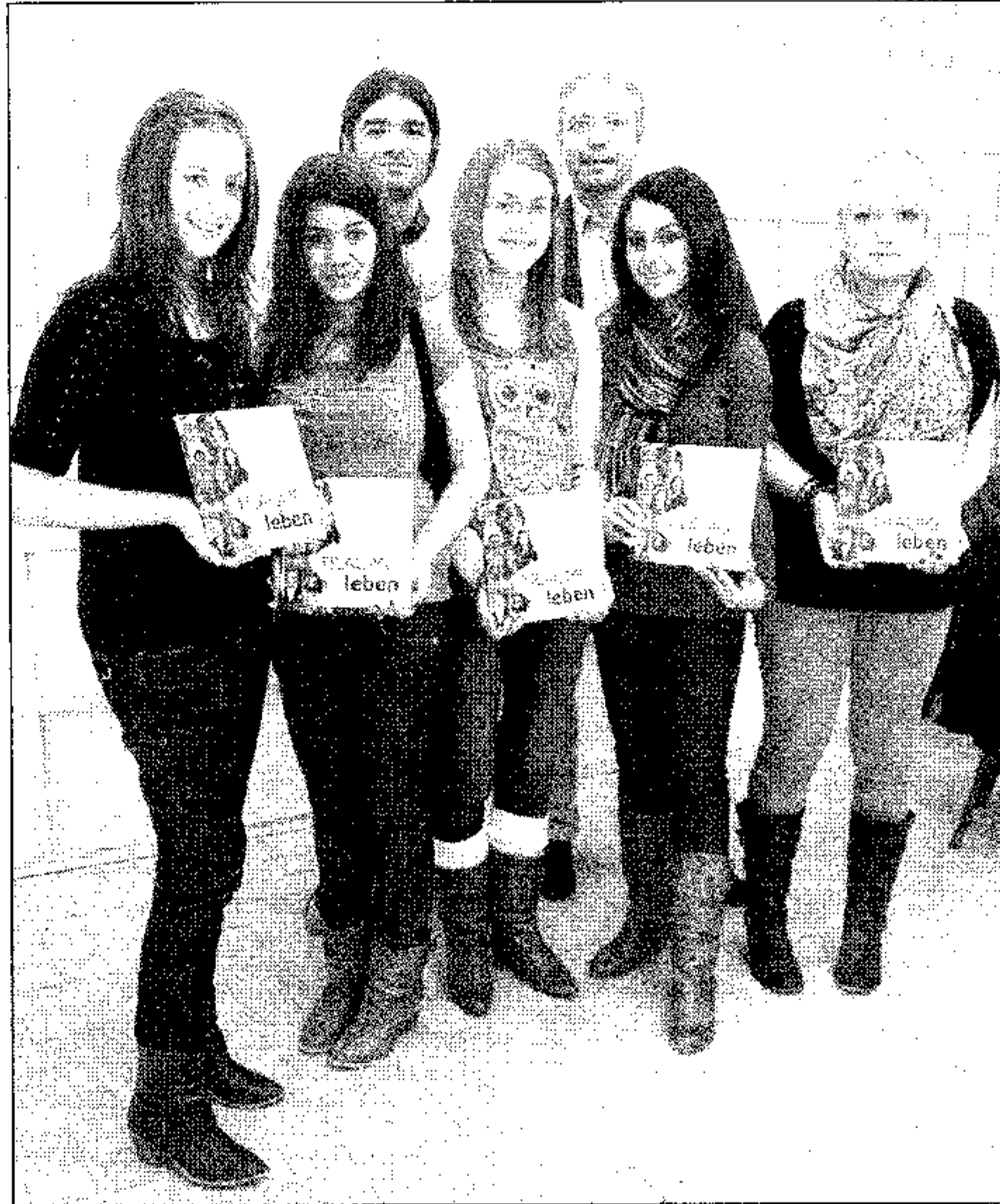
Benachteiligt, nur weil jemand im Ausland geboren ist?

FUHLSBÜTTEL (ers/pi). Sind Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland tatsächlich benachteiligt, wie viele von ihnen glauben, oder ist ihnen selbst nur nicht bewusst, wie groß ihr Potenzial gerade durch ihren Migrationshintergrund ist?

Während in den Medien junge Menschen, die ihre Wurzeln im Ausland haben, häufig als Bildungsversager und Kriminelle dargestellt werden, fragen nur wenige: Gibt es erfolgreiche Migranten? Und wie haben sie es nach „oben“ geschafft?

In dem Buch „Träume leben – Hamburger Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund über ihren Weg zum Erfolg“ möchte der 1970 in Teheran geborene Fuhlsbütteler Maler Saaeid Dastmalchian gemeinsam mit Schülern des Gymnasiums Hamm Mut machen, für seine Träume einzustehen, unbeirrt den eigenen Weg zu gehen und an eine Gesellschaft zu glauben, in der sich jeder Mensch unabhängig von seiner Herkunft entfalten kann.

„Wir sind eine Europaschule“, berichtet der das Projekt betreuende Lehrer Claus Heimann: „Wir haben 68 Nationen unter einem Dach – mit 42 Muttersprachen.“ Gemeldet haben sich die 13 Schülerinnen und



Saaeid Dastmalchian und Claus Heimann (hinten) mit einigen der Autorinnen des Interviewbandes. Foto: ers

Schüler freiwillig. „Das war mal eine ganz nette Abwechslung zum normalen Schulunterricht“, schmunzelt Leona Tschöpp: „Das war echt spannend, solche Leute kennen zu lernen.“

Fünfzehn Hamburger Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund – unter ihnen Ravindra K. Ahuja, Ge-

schäftsführer des Courtyard-Hotels an der Flughafenstraße, der Rapper Samy Deluxe, Stararchitekt Hadi Teherani, die Schauspielerin Joana Adu-Gyamfi, „Orange Blue“-Sänger Volkan Baydar und Fußballstar Piotr Trochowski – haben den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums ihre jeweilige

Geschichte erzählt. „Zunächst hatten wir ein wenig Angst, ob sie das überhaupt interessiert“, berichtet eine Mitschülerin. „Das verging aber sehr schnell.“ Eine andere sagte, dass sich die Erfahrung gelohnt habe: „Die sind oft gar nicht so abgehoben, wie man denkt.“

Initiator Saaeid Dastmalchian war über die Bereitschaft der Befragten, das Projekt zu unterstützen, selbst überrascht: „So einmalig und individuell die Lebenswege im Einzelnen sind, liegt ihnen allen doch die Überzeugung zugrunde, dass die Verantwortung für unsere Zukunft in unseren eigenen Händen liegt.“

Der Interviewband ist ein erster Schritt, Probleme und Vorurteile abzubauen, hofft Dastmalchian. Das Miteinander der verschiedenen Nationen im Hammer Gymnasium war einer der Faktoren, weshalb das Projekt bei den Schülern ein solch großes Interesse fand, sagt Leona Tschöpp: „Unsere Generation wächst anders als mit den kulturellen Unterschieden auf. Das ist ein Austausch von beiden Seiten aus.“

„Träume leben – Hamburger Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund über ihren Weg zum Erfolg“, 72 Seiten, 12,95 Euro, erschienen im Anatheus-Verlag, Hamburg, ISBN 978-3-9812656-2-0